

Überblick über die Formate und Settings der Summerschool

Geschlechterforschung in und zwischen den Disziplinen – Gender als Querschnittsthema in Soziologie, Ökonomie und Bildung

Manuskriptbesprechung+:

Die Manuskriptbesprechungen dienen dem intensiven Austausch über eigene konkrete wissenschaftliche Arbeiten, Konzepte und Ideen der Teilnehmenden. Grundlage stellt dafür zunächst die erfolgreiche Einreichung eines Abstracts (max. 400 Wörter) dar. Die angenommenen Manuskripte werden den Teilnehmenden der Manuskriptbesprechung im Vorfeld zusammen mit einer skizzierten Zielsetzung zugesandt. Die*der Manuskriptautor*in hat somit die Gelegenheit selbst festzulegen, unter welchen Gesichtspunkten der eigene Beitrag diskutiert werden soll. Pro Manuskript stehen max. 60 Minuten für Diskussion und Austausch zur Verfügung. Die Besprechung wird von einer Referent*in bzw. Organisator*in der Summerschool moderiert.

Im Anschluss an die Summerschool ist zudem die Veröffentlichung eines Herausgeberinnenbandes vorgesehen. Die Manuskriptautor*innen erhalten im Rahmen dessen die Gelegenheit, ihr überarbeitetes Manuskript zu veröffentlichen.

Postervorstellung+:

Die Postervorstellung umfasst sowohl einen Posterslam als auch eine Postersession. Grundlage stellt dafür zunächst die erfolgreiche Einreichung eines Abstracts (max. 250 Wörter) dar. Der Posterslam dient als „Teaser“ für das jeweilige Thema der Präsentierenden. Pro Person stehen max. 90 Sekunden Präsentationszeit zur Verfügung, die eigene Arbeit bzw. Ideen vorzustellen. Die Postersession dient darauf basierend der ausführlichen Begehung und dem vertieften Austausch. Am Ende der Summerschool wird zudem ein Posterpreis verliehen. Die Auswahl der*des Gewinner*in erfolgt via Stimmabgabe, alle Teilnehmenden haben dabei eine Stimme. Die angenommenen Poster werden von den Teilnehmenden in DIN A0 Hochformat erstellt und ausgedruckt zur Summerschool mitgebracht.

Vorträge:

Im Rahmen der Summerschool finden Vorträge und daran anschließende Diskussionen zu aktuellen Themen, Aspekten und Herausforderungen der ausrichtenden Disziplinen Soziologie, Ökonomie und Bildungs-/Erziehungswissenschaft statt. Diese dienen der Abbildung des „State of the Art“ sowie dem Überblick über das jeweilige Forschungsfeld hinsichtlich des thematisierten Gegenstands/Aspekts. Die daran anschließende Diskussion soll zudem die Möglichkeit schaffen, gemeinsam und disziplinübergreifend in Austausch zur jeweiligen Thematik zu kommen.

Workshops:

Die Workshops dienen der praxisnahen Einführung und Bearbeitung spezifischer Themen innerhalb der jeweiligen ausrichtenden Disziplin. Diese werden von Referent*innen vorbereitet und durchgeführt. Konkret stehen folgende Workshop-

Themen zur Auswahl:

- plurale feministische Ökonomie
- Selbstreflexive Geschlechterforschung in Bildung und Erziehung: zur Reflexion von Forscher*innen
- Intersektionalität zwischen Empowerment, Theorieentwicklung und Herrschaftskritik
- Geschlechterforschung interdisziplinär: Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen Prozessen und der Herausbildung von Theorien, Methoden und Diskursen

Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung für die Workshops vorgesehen. Diese erfolgt im Rahmen des Anmeldeprozederes zur Summerschool.

Schreibberatung:

Im Rahmen der Summerschool besteht die Möglichkeit, an einer Schreibberatung teilzunehmen. Diesbezüglich werden zwei Formate angeboten, ein Workshop sowie eine Individualberatung. Jede*r Teilnehmer*in hat die Möglichkeit, an einem der beiden Formate teilzunehmen, wobei die Anzahl der Plätze für die Individualberatung auf sieben Anliegen beschränkt ist. Nach Anmeldung zur Schreibberatung erhalten die Teilnehmenden zeitnah einen kurzen Fragebogen, der zur Erfassung der Bedarfe der Teilnehmenden für eine zielgenaue Vorbereitung beider Formate dient.

Gesprächsrunde:

Die Gesprächsrunden dienen dem fundierten Austausch zwischen den Disziplinen, der Wissenschaftskommunikation und dem Wissenstransfer sowie dem Theorie-Praxis-Dialog. In der Gesprächsrunden kommen einerseits Expert*innen aus der Wissenschaft sowie andererseits externe Expert*innen aus der Praxis zu Wort. Ein zentrales Anliegen besteht dabei insbesondere auch in der Möglichkeit der Vernetzung zwischen Expert*innen, Teilnehmenden und Organisator*innen der Summerschool.

Rahmenprogramm:

Neben dem wissenschaftlich-inhaltlichen Programm möchte die Summerschool zudem verschiedene Gelegenheiten für informellen Austausch, gemeinsame Ideenentwicklung und zum Kennenlernen bieten. Das freiwillige Angebot kann dabei von gemeinsamen Abendessen, selbstorganisierten Diskussionsrunden, Vernetzungsgemeinschaften und vielem mehr reichen. Konkret Angebote werden sukzessive auf der Website sowie im Verlauf der Summerschool bekannt gegeben.

✚: Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsarbeiten, Konzepte und Ideen vorzustellen und zu diskutieren. Voraussetzung dafür ist die Einreichung eines Abstracts (Manuskript bis zum **31.05.2019** (verlängert!), Poster bis zum **01.07.2019** an die Koordinatorin der Summerschool: christina.plath@uni-vechta.de) sowie dessen Annahme.